

## Pressemitteilung

---

028/2022

2.242 Zeichen

### **Die Gleichberechtigung im Grundgesetz – ein Eckpfeiler der Demokratie**

Marktredwitz, 3. März 2022. Lebensumstände von Mädchen und Frauen überall in der Welt und auch in unserer Heimat sind traditionell ein Thema des Internationalen Frauentags, der jedes Jahr am 8. März stattfindet. Im Hinblick auf die aktuelle Situation wird jedoch auch im Jahr 2022 auf eine Präsenzveranstaltung verzichtet. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Marktredwitz und das Stadtarchiv haben sich deshalb entschlossen, mit einer historischen Ausstellung an den langen Kampf um die Gleichberechtigung von Frauen zu erinnern. Diese Ausstellung kann vom 7. März bis 3. April 2022 in den Schaufenstern des Stadtarchivs in der Ottostraße 3 in Marktredwitz bewundert werden.

Der Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes schreibt mit klaren Worten die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen gesetzlich fest: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Das war in den Entstehungsjahren des Grundgesetzes durchaus nicht selbstverständlich. Diese bahnbrechende Errungenschaft haben wir vier Frauen zu verdanken, die später als „die vier Mütter des Grundgesetzes“ bezeichnet wurden.

Die vier Parlamentarierinnen Dr. Elisabeth Selbert, geb. Rohde (1896-1986, SPD), Friederike (Frieda) Nadig (1897- 1970, SPD), Dr. Helene Weber (1881-1962, CDU) und Helene Wessel (1898- 1969, Zentrum) konnten sich gegen 61 Männer im Bundestag durchsetzen und schafften es, dass Gleichberechtigung im Wortlaut im Grundgesetz verankert wurde. Ohne

ihr Engagement im Parlamentarischen Rat und auch ohne die Unterstützung der vielen Frauen, die sich in der Öffentlichkeit für die Gleichberechtigung stark machten, wäre es zu dieser Formulierung nie gekommen.

Deshalb widmet das Helene Weber Kolleg (HWK) den vier Frauen eine Ausstellung. Diese beschreibt auf 17 Tafeln Leben, Engagement und politische Ausrichtung. Sie würdigt den Einsatz der vier „Mütter des Grundgesetzes“ für Demokratie und Gleichberechtigung in den ersten Jahren der jungen Bundesrepublik.

Auch wenn sich heute vieles zum Positiven gewandelt hat – Gleichberechtigung ist noch immer ein Thema. Frauen übernehmen nach wie vor die meiste Care-Arbeit, versorgen Kinder und pflegebedürftige Angehörige. Auch Teilzeitarbeit, mangelnde Aufstiegschancen und Versorgungslücken im Alter sind noch immer schwerpunktmäßig Frauenthemen.